

ZT

SERVICE

Meisterliche Rundschau mit dem Blick nach Nord, Süd, Ost und West

Die Qualität des deutschen Zahntechniker-Handwerks steht und fällt mit dem Können der Menschen, die in diesem Gewerbe arbeiten. Die Ausbildung zum Zahntechnikermeister stellt auch oder gerade in heutiger Zeit ein ganz entscheidendes Puzzleteil dar. Bundesweit bieten momentan mehr als 20 Einrichtungen eine solche Fortbildung an. Die ZT Zahntechnik Zeitung stellt in sieben Teilen jene Angebote kurz vor. Teil 4 schaut in den Südwesten des Landes.



Freiburg im Breisgau



Ansprechpartner:

Träger:

Anzahl Arbeitsplätze:

Anzahl Lehrer (fest angestellt / frei):

Unterrichtsanteil in % (fest angestellt / frei):
Teil I (Fachpraxis):
Teil II (Fachtheorie):

Kursangebote
Teil I und II:

Teil III (Betriebswirtschaft / Recht):
Teil IV (Berufs- und Arbeitspädagogik):

Gestellte Bücher, Materialien, Werkzeuge etc.:

Materialkosten pro Teilnehmer:

Prüfungsablauf
Prüfungsdauer Teil I / Teil II:
Prüfungsort:
Prüfungskosten:
Teil I und Nebenkosten:
Teil II:
Teil III:
Teil IV:
Wiederholungsprüfungen pro Jahr:

Besonderheiten:

Meisterschule Freiburg
Gewerbe Akademie Freiburg
Wirthstraße 28
79110 Freiburg im Breisgau
www.hwk-freiburg.de

ZTM Guido Bader
Leiter
Bildungszentrum für Zahntechnik in Freiburg
Tel.: 07 61/1 52 50-67
Fax: 07 61/1 52 50-15
E-Mail: guido.bader@hwk-freiburg.de

Handwerkskammer Freiburg

24

2 / ca. 24

k.A.
k.A.

Vollzeit
Dauer: 9 Monate (September bis Mai)
Kosten: Teil I – 5.500 Euro
Teil II – 2.500 Euro

Teilzeit (in Planung)
Dauer: ca. 12 Monate (Beginn im September 2010)

950 Euro
490 Euro

je nach Bedarf

je nach Voraussetzung

9 Tage / 2 Tage
Ausbildungslabor

965 Euro
240 Euro
130 Euro
130 Euro

1

– Unterricht im Teil II zu 80 Prozent von Zahnärzten und Professoren der Zahnklinik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg abgehalten
– praktische Intensivkurse in allen Hauptthemen zur Prüfung (ca. drei Wochen je Themengebiet)
– persönliche Betreuung und Prüfungsprobeläufe
– modernste Geräte u. Laborausstattung
– freie Übungsmodule
– Kurse in der Zahnklinik
– Kurse im Anatomischen Institut
– mehrfacher Bundespreisträger

Frankfurt am Main



Ansprechpartner:

Träger:

Anzahl Arbeitsplätze:

Anzahl Lehrer (fest angestellt / frei):

Unterrichtsanteil in % (fest angestellt / frei):
Teil I (Fachpraxis):
Teil II (Fachtheorie):

Kursangebote
Teil I und Teil II – Teilzeit:

Teil III (Betriebswirtschaft / Recht)
Teil IV (Berufs- und Arbeitspädagogik)

Gestellte Bücher, Materialien, Werkzeuge etc.:

Materialkosten pro Teilnehmer:

Prüfungsablauf
Prüfungsdauer Teil I / Teil II:
Prüfungsort:
Prüfungskosten:
Teil I und Nebenkosten:
Teil II:
Teil I und II ohne Nebenkosten:
Teil III:
Teil IV:
Teil III + IV:
Wiederholungsprüfungen pro Jahr:

Besonderheiten:

Zahntechniker-Meisterschule Hessen

Gustav-Freytag-Str. 36
60320 Frankfurt am Main
www.zti-rhein-main.de

Bettina Fecher
Tel.: 0 69/95 67 99 12
E-Mail: b.fecher@zti-rhein-main.de

Zahntechniker-Innung Rhein-Main

32

0 / 34

0 / 100
0 / 100

Dauer: 20 Monate (April bis November)
Kosten: 7.500 Euro
Zyklus: Fachtheorie: Fr: 14.00 – 17.20 Uhr
Sa: 08.30 – 13.40 Uhr
Fachpraxis: Kompaktkurse

Teil III und IV können an der Handwerkskammer Rhein-Main abgelegt werden.

Skripte zu den Lehrveranstaltungen und Kursen

k. A.

9 Tage / 2 Tage
Handwerkskammer Rhein-Main (Frankfurt am Main)

1.220 Euro
320 Euro
560 Euro
320 Euro
320 Euro
460 Euro
1

– für sämtliche Techniken ausgerüstetes Schulungslabor
– bei genügender Teilnehmerzahl für Teil III und IV
Spezialkurse für Zahntechniker
– Teil I und II können getrennt belegt werden

Stuttgart



Ansprechpartner:

Träger:

Anzahl Arbeitsplätze:

Anzahl Lehrer (fest angestellt / frei):

Unterrichtsanteil in % (fest angestellt / frei):
Teil I (Fachpraxis):
Teil II (Fachtheorie):
Teil III (Betriebswirtschaft / Recht):
Teil IV (Berufs- und Arbeitspädagogik):

Kursangebote
Teil I bis IV – Vollzeit

Gestellte Bücher, Materialien, Werkzeuge etc.:

Materialkosten pro Teilnehmer:

Prüfungsablauf
Prüfungsdauer Teil I / Teil II:
Prüfungsort:
Prüfungskosten:
Teil I und Nebenkosten:
Teil II:
Teil III:
Teil IV:
Wiederholungsprüfungen pro Jahr:

Besonderheiten:

Bundesmeisterschule für Zahntechnik
an der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau
Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
www.hoppenlau.de

Melanie Schwarzer (Leitung)
Tel.: 07 11/2 24 02 41
E-Mail: schwarzer@hoppenlau.de

Stadt Stuttgart und Land Baden-Württemberg

20

9 / 0

100 / 0
100 / 0
100 / 0
100 / 0

Dauer: 12 Monate (Beginn im März, 51 Stunden pro Woche)
Kosten: 3.250 Euro

– Benutzung und Ausleihe von Fachbüchern aus unserer Fachbibliothek
– einige allgemeine Verbrauchsmaterialien (z.B. Gips, Strahlsand)
– gegen 500 Euro Kautions Ausleihe spezieller Werkzeuge (z.B. KfO-Biegezaugen, Orthometer)

640 Euro

9 Tage / 2 Tage
Handwerkskammer Stuttgart

530 Euro
240 Euro
130 Euro
130 Euro
1

– einzige staatliche Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland
– seit 2000 drei Kanterpreisträger und zwei dritte Plätze

Ein erfolgreicher Kaufmann und Diener der Stadt

Der BEGO-Seniorchef wird für sein wirtschaftliches Geschick und hanseatische Tugenden ausgezeichnet.

Anfang Mai wurde Joachim Weiss mit dem Award des Arbeitskreises für Management und Wirtschaftsforschung (AMW) an der Hochschule Bremen geehrt. Weiss, der ehemalige geschäftsführende Gesellschafter der BEGO und seit letztem Jahr Mitglied des Beirats des Unternehmens, erhielt diese renommierte Auszeichnung im Unternehmenssitz der BEGO aus den Händen der Bremer Bürgermeisterin Karoline Linnert und Professor Dieter Leuthold, dem Vorsitzenden des AMW. Zunächst begrüßte Christoph Weiss, der Sohn des Geehrten und aktueller geschäftsführender Gesellschafter, die Gäste. „Heute ist es ein Lebenswerk, das wir krönen“, unterstrich Leuthold anschließend die großen Verdienste des Geehrten. Linnert drückte in ihrer Rede Bewunderung aus: „Sie trauen sich zu, alles infrage zu stellen,

wie es auch im Titel Ihres Buches heißt, um dann besonnen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Sie sind ein Vorbild für die Bremer Wirtschaft – und ich bin sehr stolz, dass ich hier zu Ihnen sprechen darf.“ Nach einem weiteren Grußwort von Prof. Dr. Uwe Apel, dem Konrektor der Hochschule Bremen, hielt Dr. Eberhard Haas, Honorarkonsul und Ehrenbürger der Universität Bremen, die Laudatio. „Joachim Weiss ist ein erfolgreicher hanseatischer Kaufmann. Das beinhaltet innere Würde,



Joachim Weiss (re.) hörte sich gemeinsam mit seiner Frau die lobenden Worte der Gastredner an und dankte ihr im Anschluss ausdrücklich für die langjährige Unterstützung.

Vernunft und Anstand sowie auch die Bereitschaft, Bremen als Bürger zu dienen.“ Sichtlich gerührt dankte der Geehrte den Rednern: „Was Sie gesagt haben, ist eigentlich zu viel. Ich darf Ihnen versichern: Wir fühlen uns in Bremen wohl und ich verstehe mich als Botschaf-

ter hanseatischer Tugend.“ Joachim Weiss, der 63 Jahre bei der BEGO tätig gewesen war, dankte neben seiner Frau auch seinen Mitarbeitern: „Dieser Award ist auch eine großartige Anerkennung für das gesamte BEGO-Team.“ Der undotierte Preis wurde zum siebten Mal vergeben. Er zeichnet eine Persönlichkeit für deren „herausragende Leistungen im beruflichen und gesellschaftlichen Leben“ aus. ZT

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilhelm Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Anwender sind beeindruckt

Die Lava™ Fräszentren informierten sich bei 3M ESPE über die Chancen durch die digitale Zukunft.

Der Lava™ Chairside Oral Scanner C.O.S. von 3M ESPE gehörte zu den Highlights der diesjährigen IDS. Um auch die Partner in den Lava™ Fräszentren eng in die Markteinführung des Lava™ C.O.S. einzubeziehen und sie gut auf die Anfragen von Interessenten vorzubereiten, trafen sich am Firmensitz in Seefeld die Inhaber und Vertreter der Lava™ Fräszentren. Dort konnten sie sich abseits von Hektik und Messetrubel über die neue Technologie und ihre phantastischen Möglichkeiten informieren.

Große Teile der Fachwelt sehen in dem Intraoralscanner mit seiner innovativen Technologie 3D-in-Motion die Chance, die zahnärztliche Abformung zu revolutionieren und alle Nachteile bisheriger manueller Abformverfahren zu beseitigen. Und auch das Fazit aller Lava™ Fräszentren fiel äußerst positiv auf. Sie zeigten sich beeindruckt vom Lava™ C.O.S. und dessen ultraleichtem Handstück, das 22 Kameralinsen, drei CCD-Chips und 192 blaue LEDs vereint, um statt weniger Einzelaufnahmen eine komplette Videosequenz aufzunehmen. Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, dass neben den Patienten – für die die Abformung deutlich komfortabler wird – vor allem Dentallabore von der Neuentwicklung profitieren. Diese erhielten erstmals dieselben Informationen



wie der Zahnarzt, sodass verzogene Abformungen oder Wiederholungen wegen unpräzise festgelegter Präparationsgrenzen der Vergangenheit angehören. Zudem könnten Labore künftig die Präzision des digitalen Arbeitsablaufs von der Abformung über die stereolithografische Modellherstellung bis hin zur digitalen Fertigung der Gerüste voll auszunutzen. Auf diese Weise entstünden erst gar keine Ungenauigkeiten. ZT

ZT Adresse

3M ESPE AG
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0 81 52/7 00-0
Fax: 0 81 52/7 00-11 96
E-Mail: info@3mespe@mmm.com
www.3mespe.de

ANZEIGE

Erfolg im Dialog



ProEasy® – und wie?

Können Sie sich ein Warenwirtschaftssystem vorstellen, das Ihnen den Alltag spürbar erleichtert? Wir stellen es Ihnen gerne vor: ProEasy® befreit Sie von zahlreichen Tätigkeiten, wie zum Beispiel Verwaltung und Dokumentation aller Lagerbewegungen. Auch Bestellungen erledigt ProEasy® für Sie – online oder per Fax. Noch mehr Einsparpotenzial bietet die erstaunlich einfache Bedienung. ProEasy® ist außerdem zukunftsicher und QM-fähig. Wie man das erhält? Nur über die dental bauer-gruppe. Überzeugen Sie sich selbst, wir beraten Sie gerne. Nutzen Sie die vielseitigen Talente von ProEasy®:

- Bearbeitung des gesamten Warenwirtschaftskreislaufs
- Registrierung von Lagerentnahmen und Bestandsführung über kabellosen Bordscanner
- Automatische Erzeugung von Bestellvorgängen
- Dokumentation aller Einkäufe, Bestände, Lagerbewegungen und Entnahmen
- MPG-Dokumentation
- Sterilgutverwaltung

dental bauer GmbH & Co. KG
Ernst-Simon-Straße 12
D-72072 Tübingen
Tel.: +49(0)7071/9777-0
e-Mail: info@dentalbauer.de

Eine starke Gruppe

Fax +49/(0)800/6644-719

Ja, ich möchte mehr über ProEasy® wissen.
Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Praxis / Labor

Ansprechpartner

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Datum, Unterschrift

www.dentalbauer.de

Lieber systematisch zum Ziel

Umfrage zeigt Nutzen des VITA System 3D-MASTER.

Etwa 74 Prozent der Zahnärzte und 93 Prozent der Zahntechniker wollen eine Systematik zur Zahnfarbbestimmung. So lautet das Ergebnis einer Leserbefragung der Firma VITA Zahnfabrik unter Lesern zahnmedizinischer und zahntechnischer Fachzeitschriften. Deren Mehrheit bestätigt, dass die Entscheidung für eine Zahnfarbe auf diese Weise am leichtesten fällt. Rund 80 Prozent der Zahnärzte und 61 Prozent der Zahntechniker stimmen einer entsprechenden Aussage zu. Überraschenderweise sehen zwei Drittel beider Berufsgruppen die Akzeptanz und das Vertrauen in die zahnärztliche Arbeit unter anderem von dem Aspekt der perfekten Farbauswahl geprägt. Die Befragung weist außerdem auf einen neuen Trend hin: Das Farbbewusstsein, so die Meinung von 20 Prozent der Teilnehmer, nehme in der Öffentlichkeit zu. Das Ergebnis bestätigt die Idee hinter dem VITA System 3D-MASTER. Dieses zerlegt den Prozess der perfekten Farbbestimmung in drei Teil-



entscheidungen: Zuerst wird die Helligkeit bestimmt, dann die Farbintensität und schließlich der Farbton. An der Umfrage anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des VITA 3D-MASTER beteiligten sich zu Beginn diesen Jahres Leser der Fachzeitschriften Dentalmagazin und Dentallabor. Sie mussten auf einem Fragebogen insgesamt vier Fragen zum Vorgehen, dem Stellenwert und der Komplexität der Farbbestimmung beantworten. ZT

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-0
Fax: 0 77 61/5 62-2 99
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

Größte Investition der Geschichte soll langfristigen Erfolg sichern

Das österreichische Dentalunternehmen W&H feiert die Fertigstellung des neuen Werkes. Zwischen Baubeginn und Inbetriebnahme vergingen nur zwei Jahre.

Mit 8.700 m² und einem Investitionsvolumen von 17,3 Millionen Euro ist die neue Werkshalle bei W&H in Bürmoos die größte Investition der Firmengeschichte. Der moderne Industriebau mit architektonischem Anspruch wurde am 15. Mai 2009 von Geschäftsführer Peter Malata feierlich eröffnet: „Das neue Werk schafft jene Produktionskapazitäten, die in den kommenden Jahren unsere Marktposition stärken werden.“ Landeshauptfrau Gabriele Burgstaller (SPÖ) würdigte in ihren Grußworten W&H als „Vorzeigeunternehmen im Bundesland Salzburg, das eine Top-Ausbildung bietet und in dem Solidarität von Führungskräften ebenso wie von Mitarbeitern gelebt wird.“ Zahlreiche prominente Gäste folgten neben Burgstaller der Einladung zur Werkseröffnung, darunter der Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg Julius Schmalz, der Bürmooser Bürgermeister Peter Eder sowie der Bürgermeister a.D. von Bürmoos Martin See-



W&H-Geschäftsführer Peter Malata (li.) mit Landeshauptfrau Gabriele Burgstaller und Julius Schmalz, Präsident der Wirtschaftskammer Salzburg, bei der Einweihungsfeier des neuen Werk II.

leithner. Die Landeshauptfrau sprach die Grußworte zur Einweihung, die ökumenische Gebäudeweihe selbst wurde von den Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche sowie der Freien Christengemeinde gemeinsam durchgeführt. Für die insgesamt 645 Mitarbeiter am Standort Bürmoos sowie deren Angehörige und ehemalige Mitarbeiter veranstaltete W&H am 16. Mai zusätzlich ein großes Freiluft-Fest mit speziellen Betriebsführungen, Maibaum-Aufstellen und zünftigem Programm.

Ausbau in Bürmoos
Die neue Werkshalle eröffnet zahlreiche neue Möglichkeiten. „Damit haben wir direkt am Hauptstandort neue Fertigungskapazitäten geschaffen, die unsere Marktposition langfristig absichern“, erklärte Geschäftsführer Malata seine Strategie. Im Werk II sind ca. 250 der weltweit insgesamt etwa 980 Mitarbeiter beschäftigt. Neben der Fertigung und Montage sind auch die Geschäftsführung, der Vertrieb, das Marketing und repräsentative Einheiten wie der Schauraum in den



Der geradlinige Industriebau mit architektonischem Anspruch ist die größte Investition der Firmengeschichte des Dentalwerks.

neuen Räumlichkeiten untergebracht.

Details zum Neubau
Insgesamt 7.700 m³ Beton und 600 Tonnen Eisen sind in der neuen Werkshalle verbaut. Sie wurde in vier Bauabschnitten fertiggestellt, die Fertigungshalle machte den Anfang. Sie ist stützenfrei konstruiert und verfügt über einen enorm belastbaren Fußboden, der selbst die schwersten Maschinen des Dentaltechnikerherstellers trägt. Mit einer Betonkernaktivierung, die Kühlung und Heizung

steuert, können die Bereiche Montage und Versand klimaschonend temperiert werden.

Neue Werkshalle als Kernstück
In der stützenfrei konstruierten Halle können fast 30 Maschinen mit einem Einzelgewicht von bis zu zehn Tonnen arbeiten. Um die Homogenität der Betondecken zu gewährleisten, bedurfte es einer logistischen Meisterleistung. Schließlich mussten zur Herstellung insgesamt 22 Betonmischer zeitgleich eingesetzt werden.

Mit dem Einsatz von Luft/Wasser-Wärmepumpen bzw. Kältemaschinen kam eine umweltschonende Lösung zur Energieerzeugung zum Einsatz. Das gesamte Heizsystem wurde als Niedertemperaturheizung ausgeführt. Zur Optimierung der Betriebskosten wurden sämtliche Lüftungsanlagen mit Energierückgewinnungssystemen ausgestattet. Im neuen Betriebsgebäude finden neben Fertigung, Montage und Versand auch die Geschäftsführung, die Administration und der Ausstellungsraum Platz. Damit steigt die Gesamtnutzungsfläche des Unternehmens auf rund 25.000 m² am Standort Bürmoos. **zt**

zt Adresse

W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
Ignaz-Glaser-Str. 53
PO Box 1
A-5111 Bürmoos, Austria
Tel.: +43-62 74/62 36-0
Fax: +43-62 74/62 36-55
E-Mail: office@wh.com
www.wh.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Entscheidung für eine vielversprechende Zukunft

FKM, e-Manufacturing Partner von EOS, kauft als erstes Unternehmen eine Hochtemperaturanlage des Typs EOSINT P 800. Die Firma erweitert so ihren Maschinenpark auf insgesamt 14 Laser-Sinter-Systeme.

Mit dem Erwerb der EOSINT P 800 entscheidet sich der Spezialist für Rapid-Technologien für ein System mit hohem Zukunftspotenzial. „Es gab unterschiedliche Gründe, die uns dazu bewogen haben, uns erneut für ein System von EOS zu entscheiden. Das Laser-Sintern gehört aus unserer Sicht heute zu den maßgebenden Technologien im e-Manufacturing. Es ermöglicht die Fertigung belastbarer und seriennaher Funktionsmodelle. Für uns war der Kauf der EOSINT P 800 ein folgerichtiger Schritt, da dieses System unser Portfolio optimal ergänzt“, sagte Jürgen Blöcher, Geschäftsführer von FKM. Auch Peter Klink, Geschäftsführer Vertrieb bei EOS, begrüßt die Entscheidung von FKM: „Die langjährige Zusammenar-

beit zwischen EOS und FKM ist durch ein hohes gegenseitiges Vertrauen geprägt. FKM ist als einer unserer e-Manufacturing Partner immer bereit, unsere Ideen und Visionen mitzudenken. Damit wird FKM der erste Dienstleister, der diese hochinnovative Technologie anbietet.“

Hochtemperatur-System
Die neue Anlage EOSINT P 800 erschließt als weltweit erstes System durch ihre Eignung für Prozesstemperaturen bis 385 °C die Hochleistungspolymere für die Laser-Sinter-Produktion. Aufgrund ihrer hervorragenden Materialeigenschaften ist die Werkstoffgruppe für zahlreiche Anwendungen und Industriezweige interessant. Aufbauend auf dem Design der EOSINT P730 wurde das System durch völlig neu konstru-

ierte Baugruppen auf das Anforderungsniveau des Hochtemperaturprozesses angehoben. Innerhalb der Anlage entstanden durch die Etablierung des hohen Temperaturniveaus ganz neue Anforderungen an Dauerfestigkeit, Beherrschung von Wärmeausdehnung und Temperaturverteilung. EOS setzt daher auf neue Werkstoffe, die bislang im Laser-Sinter-Anlagenbau nicht zur Verwendung kamen und mit denen das System sowohl den Prozessanforderungen an die Temperaturverteilung als auch mechanischen Genauigkeitsanforderungen gerecht wird.

Werkstoff mit Zukunft
Mit PEEK HP3 von EOS steht erstmals ein Hochleistungspolymer für die Laser-Sinter-Fertigung zur Verfügung. Die gefe-

tigten Produkte erreichen Zugfestigkeiten bis zu 95 MPa und einem E-Modul von 4.400 MPa. Seine hervorragende chemische Beständigkeit macht PEEK – von aggressiven Säuren abgesehen – unempfindlich gegen jegliche Chemikalie. In medizinischen Anwendungen machen Biokompatibilität, Sterilisierbarkeit, hohe Zugfestigkeit und Gleitfähigkeit diesen Werkstoff zu einem idealen Ersatz für Edelstahl und Titan. **zt**

zt Adresse

EOS GmbH Electro Optical Systems
Robert-Stirling-Ring 1
82152 Krailling / München
Tel.: 0 89/8 93 36-0
Fax: 0 89/8 93 36-2 85
E-Mail: info@eos.info
www.eos.info

Newcomer mit viel Erfahrung

Süddeutsche Dentalfirma wendet sich mit ihrem Geschäftskonzept an kleine und mittlere Labore.

Die ZirkoDenta GmbH in Heidelberg wurde 2007 von ZTM Martin Schuler und Frank Mayer gegründet. Schuler gilt mit seinen 30 Jahren Berufserfahrung zudem als international anerkannt. Er hat während der vergangenen vier Jahre das CAD/CAM-Komplettsystem ZD.mastermill entwickelt. Ihm obliegt die technische Leitung. Mayer ist als Geschäftsführer für die Finanzen verantwortlich. Der Diplomkaufmann arbeitet seit mehr als 30 Jahren im Finanzwesen und hat dabei Erfahrung im Start-up von Firmen gesammelt. Beide haben das Frässystem erfolgreich auf der IDS 2009 in Köln vorgestellt.

Die Geschäftsidee
ZirkoDenta hat sein CAD/CAM-Komplettsystem vor allem für kleine und mittlere Dentallabore entwickelt. Es soll in der Präzision mit den teuren Anlagen in den Fräszentren vergleichbar und durch eine einfache Handhabung auch für den Computer unerfahrenen Zahntechniker auf Anhieb bedienbar sein. „Wir sind davon überzeugt, dass mit diesem Team und den hochwertigen Produkten eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit aufgebaut werden kann. Insbesondere das Preis-Leistungs-Verhältnis und die hohe Qualität sind ein deutliches Signal und herausragend in der Dentalbranche“, sagt Mitbegründer Mayer. Der Einsatz der Anlage soll sich möglichst schnell rentieren. ZirkoDenta hat seine Preiskalkulation so gestaltet, dass eine komplette Vier-Achs-Version bereits ab 25 Einheiten monatlich inklusive eines Sinterofens finanzierbar ist.

Der Service
Notwendige Service- und Wartungsarbeiten können vom Anwender weitestgehend selbst ausgeführt werden. Zusätzlich

ist geplant, national und international einen Service vor Ort einzurichten. Dazu werden ortsansässige Fachleute für den Dentalservice ausgewählt und geschult. Für das Ausland werden nur solche Händler akzeptiert, die einen derartigen Service ebenfalls garantieren können. Ersatzteile werden zunächst zentral in Heidelberg gelagert.

Der Vertrieb
Innerhalb Deutschlands vertreibt ZirkoDenta nur direkt. Ausgesuchte freie Handelsvertreter mit einschlägiger Erfahrung unterstützen das Unternehmen auf Provisionsbasis. International wird durch die Auswahl namhafter Partner ein Netz von Händlern aufgebaut, die ihrerseits in der Lage sind, Service und Lagerhaltung in der entsprechenden Region zu gewährleisten. Die Herstellung von Eigenmarken und White-Label-Produkten ist gegen Verrechnung der Kosten und entsprechender Stückzahl möglich.

Die Referenzzentren
Durch den Aufbau von regionalen Referenzzentren können sich Kaufinteressenten über Erfahrungen mit den ZirkoDenta Produkten informieren und sich gegebenenfalls vor Ort selbst ein Bild machen. Derzeit werden solche Zentren in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Hamburg und Bayern sowie im Ausland – Spanien, China, USA und Naher Osten – aufgebaut. **zt**

zt Adresse

ZirkoDenta GmbH
Wieblinger Weg 21
69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/6 59 65 77
Fax: 0 62 21/6 59 65 78
E-Mail: info@zirkodenta.de
www.zirkodenta.de

Vorreiter in der Implantatprothetik

Die Zahntechnik Jacobs aus Würselen gilt seit Jahren unter anderem als Spezialist im Bereich der Implantatprothetik. Das Labor war im Februar 2009 Austragungsort einer Fortbildungsveranstaltung für Zahnärzte unter der Leitung der bekannten Experten Dr. Sjoerd Smeekens und Dipl.-ZT Olaf van Iperen.

Dabei ging es um die Frage, welche Vorteile verschraubbare Stege und Brückengerüste in industriell gefertigter Qualität für den Zahnarzt bieten? Die Antwort lieferten Smeekens und van Iperen anhand einer eindrucksvollen Demonstration des Compartis ISUS von DeguDent. Insbesondere gegenüber dem traditionellen Gussverfahren bietet diese neuartige Fertigungsop-tion deutliche Vorteile: Bei Compartis ISUS kommt eine „gefräste Qualität“ zum Tragen, die für hervorragende Spannungsfreiheit bei hoher Werkstoffgüte bürgt. Die beiden Referenten konnten dies aus eigener Erfahrung bestätigen. Außerdem können Anwender zwischen den



Illustrate Expertenrunde: Peter Pleyers und Dirk Jacobs von der Zahntechnik Jacobs GmbH mit den Referenten Dr. Sjoerd Smeekens und Dipl.-ZT Olaf van Iperen (v.l.n.r.).

Material-Alternativen Kobalt-Chrom und Titan wählen. Hinzu kommt eine interessante Vereinfachung, welche die Zahntechnik Jacobs dem Zahnarzt mit ihrem Festpreisangebot bietet. So kann er bereits beim ersten Beratungsgespräch nicht nur einen medizinisch profunden, sondern

gleichzeitig preislich präzisen Therapievorschlag unterbreiten, der die Wünsche und finanziellen Möglichkeiten des Patienten vollständig berücksichtigt. Mit dem zusätzlichen Angebot verschraubbarer Stege und Brückengerüste erweist sich die Zahntechnik Jacobs einmal

mehr als zuverlässiger und innovativer Partner des Zahnarztes. So ergänzt das Unternehmen gezielt seinen Schwerpunkt Implantologie und bietet dort einen umfassenden Service von der softwaregestützten Behandlungsplanung über die Bereitstellung von Bohrschablonen bis zur individuellen prothetischen Lösung. **zt**

zt Adresse

Zahntechnik Jacobs GmbH
Morsbacher Straße 24
52146 Würselen
Tel.: 0 24 05/8 78 88-0
Fax: 0 24 05/8 34 40
E-Mail: Zahntechnik.Jacobs@t-online.de
www.zahntechnik-jacobs.de

Wie sich vereintes Fachwissen bewährt

Aus einer erfolgreichen Kooperation von Nobel Biocare und dem Lubberich Dental-Labor entsteht ein regionaler Expertenclub zu dem Thema Implantologie.



Die elf Mitglieder im Expertenclub sind auch ohne Ball ein starkes Team.

Bereits 2006 begann Nobel Biocare eine regionale Initiative mit der Koblenzer Lubberich Dental-Labor GmbH. Im Rahmen von Produktveranstaltungen, Hands-on-Kursen und Patientenveranstaltungen wollte man interessierten Zahnärzten und Patienten in der Region Mittelrhein das Thema „Navigierte Implantation mit NobelGuide™“ zugänglich machen. Aus diesem Konzept entstand schon bald der erste regionale Expertenclub.

Die teilnehmenden Zahnärzte haben mittlerweile selbst zahlreiche Implantationen mit NobelGuide™ versorgt und sind vom reibungslosen Ablauf und dem vorher-sagbaren Erfolg der Behandlung begeistert. Diesen Erfahrungsschatz lassen sie effektiv in den Austausch mit der Gruppe von Zahnärzten, dem Lubberich Dental-Labor und der Nobel Biocare einfließen. Der renommierte Implantologe Dr. Oliver Hugo und ZTM Maurice Wiesmaier vom Den-

tallabor Lubberich stellen in den gemeinsamen Vorträgen ihre Erfahrungen im Umgang mit dem NobelGuide™ Behandlungskonzept vor. Das Dentallabor Lubberich verarbeitet jährlich ca. 2.000 Implantatabutments und kann so einen fundierten Überblick über die Stärken und Schwächen der verschiedenen Implantatsysteme geben. Diese Erkenntnisse bedeuten für die teilnehmenden Behandler eine nachhaltige Unterstützung in der täglichen Arbeit mit dem vielseitigen und anwenderfreundlichen Nobel-Guide™ System. **ZT**

ZT Adresse

Nobel Biocare Deutschland GmbH
Stolberger Straße 200
50933 Köln
Tel.: 02 21/5 00 85-0
Fax: 02 21/5 00 85-3 33
E-Mail:
info.germany@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

Nur gesunde Kicker sind gute Kicker

Die deutsche U21 Fußball-Nationalmannschaft hat in Vorbereitung auf die Europameisterschaft 2009 ein Trainingslager am Tegernsee erfolgreich beendet. Zum Gelingen hat auch eine KaVo ESTETICA E80 Behandlungseinheit beigetragen.



Abwehrspieler Mats Hummels zählt zu den festen Größen im Team von Trainer Horst Hrubesch. Auch deshalb soll im Vorfeld des Turniers jedes Gesundheitsrisiko ausgeschlossen werden.

Im Rahmen des U21-Trainingslagers bot Zahnarzt Dr. Steffen G. Tschackert – bekannt unter anderem aus Germany's Next Topmodel by Heidi Klum 2008 und Austria's Next Topmodel 2009 – den jungen Spielern eine Prophylaxe der besonderen Art an. Zur Vorbeugung von Zahnerkrankungen während der

zum ersten Mal überhaupt durchgeführt und dient, so Tschackert, der Vorbeugung und Verminderung von Sportverletzungen. Viele muskuläre Erkrankungen ließen sich laut Aussage des renommierten Zahnarztes immer wieder auf Zahnprobleme zurückführen. Der Hintergrund dieser erstma-

ligen Aktion ist ein durchaus wichtiger: Bei einem wichtigen Turnier waren unlängst zwei Spieler mit Zahnproblemen belastet. Die Vorsorgeuntersuchung hat sich jedenfalls gelohnt. Tatsächlich mussten sich noch einige Spieler der U21 vor dem Start der EM, die am 15. Juni 2009 begann, einer Behandlung unterziehen. Deutschland spielt in der Vorrunde in Göteborg und Halmstad und trifft dort auf die Mannschaften aus Spanien, Finnland und England. **ZT**

ZT Adresse

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Starke Argumente!

Immer mehr Dentallabore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil.

☒ einfacher Datentransfer für CAD/CAM

☒ keine Vertragsbindung

☒ voller Kundenschutz

☒ bundesweite Lieferung

...faire Leistung, faire Preise

Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Straße 8 • 28359 Bremen / Germany

info@dentaltrade.de • www.dentaltrade.de • freecall (0800) 247 147-1

Stimmige Balance als Erfolgsfaktor

Als ein wichtiger Anbieter anspruchsvoller Keramik setzt das österreichische Unternehmen Creation Willi Geller gleichermaßen auf Tradition und Innovation. Das war auch im März auf der diesjährigen IDS in Köln zu beobachten.

Demonstrationen wie die des Oral-Designers Thilo Vock stießen bei dem Fachpublikum auf großes Interesse.

„Neues vorantreiben, Bewährtes bewahren und im Bereich des Möglichen optimieren“ – so lautete das Motto auf den Messtagen. Dabei stand das seit mehr als 20 Jahren bewährte Metallkeramik-System Creation CC genauso im Fokus der Fachbesucher wie die hochästhetische Zirkoniumdioxid-Keramik mit Feldspatanteil und die neuen Press & Paint-Systeme Creation P&P on Metal und P&P on Zirconium Dioxide. „Für uns ist die IDS eine sehr wichtige Informations- und Kommunikationsplattform“, erklärt Edith Schönenberger, Sales & Marketing Manager bei Creation. „Der direkte,

persönliche Kontakt zu den Creation-Anwendern sowie zu unseren Fachhandelspartnern liegt Creation sehr nahe. Die intensiven Gespräche, aber auch die vielen neu gewonnenen Kunden sind für uns eine Bestätigung, dass Creation als qualitativ hochwertige Keramikmarke weltweit sehr gefragt ist. Mit Creation P&P-M und P&P-Z liegen wir im Trend zu mehr Wertschöpfung im Labor. Und Creation CC beweist, dass ein seit vielen Jahren bewährtes System gerade in qualitätsorientierten Zeiten noch mehr geschätzt wird.“ Als regelrechter Publikums-magnet erwiesen sich auf der

IDS auch die beiden Demonstrationstheken am Creation-Messestand, die von Patrick Boche, Product & Technical Manager, organisiert und betreut wurden. Während der fünf Messtage zeigten 16 herausragende Zahntechniker ihr Können – von den erfahrenen Oral-Designern Joachim Maier, Francesco Mello, Thilo Vock und Christian Berg, den bekannten Zahntechnikern Hubert Schenk, Otto Prandtner und Stefan Schunke bis hin zur neuesten Creation-Generation. Stets dicht umringt demonstrierten sie den Fachbesuchern, wie ästhetisch und zuverlässig sich mit der Meisterkeramik arbeiten lässt. Besonders Eindruck hinterließen die hohe Qualität und die brillante Farbbeständigkeit der einzelnen Massen sowie ihre exzellente Form- und Brennstabilität. **ZT**

ZT Adresse

CREATION WILLI GELLER
INTERNATIONAL GMBH
Koblacherstraße 3
6812 Meiningen
Austria
Tel.: +43-55 22/7 67 84
Fax: +43-55 22/7 36 99
E-Mail:
info@creation-willigeller.com
www.creation-willigeller.com

ZT Veranstaltungen Juli/August 2009

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
01.07.2009	Bensheim	Intensivtraining VlnCrOn 3D Referentin: Marianne Höfermann	Sirona Dental Systems GmbH Sigrid Daubenthaler Tel.: 0 62 51/16 36 66
03./04.07.2009	Alling bei München	Die gaumen- bzw. bügelfreie Teleskopprothese im Einstückgussverfahren aus CoCr Referent: ZT Michael Martin	DENTAURUM Sabine Trautmann Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
08.07.2009	Starnberg	CAD/CAM-Design Workshop Referent: ZT Johannes Semrau	Corona Frau Fritsche Tel.: 0 81 51/55 53 88
10./11.07.2009	Renningen	F2 – Frontzahn-Ästhetik Referenten: Dr. Roland Rist, Alfred Deuschle	KOOS EDELMETALLE GmbH Tel.: 0 71 59/92 74-0
13.07.2009	München	Grundkurs Medizinprodukterecht Referenten: Fachdozenten der TÜV SÜD Akademie	TÜV SÜD Akademie Anita Lenzser Tel.: 0 89/57 91-16 94
15.07.2009	Gieboldehausen	NobelGuide CT-Schablone Referent: Andreas Hoffmann	Dentales Service Zentrum GmbH & Co. KG Andreas Hoffmann Tel.: 0 55 28/99 99 55
20.–22.08.2009	Meckenheim	Die neue Ära der individuellen Totalprothetik Referenten: Karl-Heinz Körholz, ZTM Achim Ludwig, Massimiliano Trombin	DA VINCI CREATIV Claudia Füssenich Tel.: 0 22 25/1 00 27

ZT Kleinanzeigen

informativ News aktuell Infos

Forum kommunikativ Umfragen

Wettbewerbe aktiv Veranstaltungen

Technologien/Materialien visionär

Plattform für Zahntechniker

Fakten auf den Punkt gebracht.

Das Nachrichtenportal für die gesamte Dentalbranche

Jetzt kostenlos eintragen unter:

www.zwp-online.info

Die Community der Zahntechniker

☒ Diskussionsforen

☒ Firmenporträts

☒ Produktneuheiten

☒ neue Technologien

☒ Stellenmarkt

☒ Gerätemarkt

☒ Kurstermine

☒ Chat

Internet <http://www.muffel-forum.de>

eMail info@muffel-forum.de

Ein Projekt der
T&B ServiceLine GbR
Am Schlangenhorst 27
14656 Brieselang
<http://www.tb-service-line.de>

Thorsten Tobl und Andreas Braune
fon (033232) 350090
fax (033232) 350091
eMail info@tb-service-line.de



DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

Die LVG bringt Ihnen anhaltende Liquidität – mit Factoring. Wirtschaftliche Entscheidungen können durch finanzielle Freiheit einfacher getroffen werden.

Factoring ist der stabile Baustein im Finanzhaushalt des Dentallabors. Auch Zahnärzte bewerten die Zusammenarbeit des Labors mit LVG positiv, denn sie können Zahlungsziele in Anspruch nehmen, ohne ihr Labor finanziell einzuengen. Die LVG, älteste Institution ihrer Art für Dentallabore, bietet seit 1984 bundesweit finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.

Wir machen Ihren Kopf frei.

UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den *LVG Factoring-Test-Wochen*.

Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über
☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen
an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

Fax

e-mail



Labor-Verrechnungs-Ges. mbH
Rotebühlplatz 5 · 70178 Stuttgart
☎ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62
info@lvg.de · www.lvg.de

Fax 0711/617762

Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an